

# ERNÄHRUNGSFÜHRERSCHEIN MAL ANDERS

## SACHUNTERRICHT MIT DIGITALEN MEDIEN

TATJANA BLAAR

Mit Foto, Film und Text wird Kindern an einer Grundschule spielerisch eine gesunde Ernährung nahegebracht.

### Projektbeschreibung

Der aid-Ernährungsführerschein ist ein fertig ausgearbeitetes Unterrichtskonzept für die dritte Klasse, bei dem der praktische Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten im Mittelpunkt steht. In dem Projekt „Ernährungsführerschein mal anders“ wurde der Unterricht ergänzend mit digitalen Medien und medienpädagogischen Methoden gestaltet: Die Kinder haben Kurzfilme gedreht, Fotos gemacht und eigene Texte verfasst. Die Ergebnisse wurden auf der Klassenseite der Schulhomepage veröffentlicht. Zusätzlich gab es Ernährungsrätsel auf der Klassenseite.

Die Grundschule am Pastorenweg liegt in einem sozial benachteiligten Stadtteil; in dem klassenübergreifenden Unterricht mit Kindern des 2. und 4. Jahrgangs lernen viele Kinder mit Migrationshintergrund und aus bildungsfernen Haushalten. Wissen über gesunde Ernährung ist hier häufig weder vorhanden noch von Interesse für die Kinder. Um dieser Herausforderung begegnen zu können, wurde im Projekt ein mediengestützter Ansatz gewählt, in dem die Inhalte (z.B. die Ernährungspyramide) durch den Einsatz digitaler Medien lebensweltnah, abwechslungsreich und nachhaltig vermittelt werden sollten. Ein weiteres wichtiges Ziel war die Sprachförderung.

Das Projekt wurde partnerschaftlich von dem Klassenlehrer und einer freiberuflichen Medienpädagogin geplant und durchgeführt. Zur Verfügung standen nicht nur die Sachunterrichtsstunden, sondern alle vom Klassenlehrer erteilten, also max. 15 Stunden/Woche.

Konzept des Projektes war, die einzelnen Komponenten Sprachförderung, Medieneinsatz und Ernährungslehre nicht getrennt zu betrachten, sondern als Einheit. So wurde u.a. ein Stop-Motion-Film über die Ernährungspyramide gemacht und in mehreren Schritten im Unterricht vorbereitet: Vom freien Sammeln von Wörtern über das gemeinsame Sortieren bis zum Legen der Pyramide – zuerst mit vorbereiteten Zetteln, am Ende mit echten Lebensmitteln.

Der Einkauf für den Film wurde ebenfalls als Unterrichtseinheit gestaltet. Die Klasse war in einem nahegelegenen Supermarkt und hat dort in Kleingruppen anhand vorbereiteter Listen die benötigten Lebensmittel selbstständig eingekauft. Eine Gruppe hat dies zusätzlich mit einer Videokamera, die am Einkaufswagen befestigt war, gefilmt und kommentiert.

Verknüpfend zu einem schulweiten Projekt, das sich mit Heldentum befasst, wurde ein weiterer Kurzfilm unter dem Titel „Wir sind Ernährungshelden“ erstellt. Darin haben die Kinder Wissenswertes über ausgewählte Lebensmittel erzählt. Die Texte wurden im Unterricht vorbereitet und von den Schüler\*innen mit ein wenig Übung frei vor der Kamera im Supermarkt vorgetragen.

Ein Teil der Filme wurde von den Kindern mit Unterstützung geschnitten. Das übrige Material musste aus Zeitgründen von der beteiligten Medienpädagogin bearbeitet werden.

Eine Dokumentation der Ergebnisse findet sich in einem Blog auf der Klassenseite der Schulhomepage. Hierfür haben die Kinder Fotos gemacht und Texte geschrieben. Fast durchgängig stand mindestens eine Kamera zur Verfügung. Zu Beginn wurden für deren Benutzung Regeln besprochen, deren Einhaltung gut geklappt hat. Außerdem finden sich auf der Seite einige Kreuzwörter zum Thema Ernährung, für deren Lösen es Punkte beim Heldenprojekt gab.

### Reflexion des Projekts

Der Ansatz des Projektes ist aufgegangen: Der Einsatz verschiedener, für Kinder attraktiver Medien hat den Kindern Spaß gemacht und dadurch eine positive Lernatmosphäre geschaffen.

Das Drehen der Filme, die fotografische Begleitung und die unkonventionelle Unterrichtsgestaltung wurden von der beteiligten Lehrkraft und der Medienpädagogin zwar als organisatorische Herausforderung, aber auch als Bereicherung erlebt. Es hat sich gezeigt, dass die Kinder Wiederholungen von schulischen Inhalten in diesem Zusammenhang nicht als lästig, sondern als notwendige Maßnahme z.B. für das Gelingen der Filme bewerteten und ihnen daher eher positiv gegenüber standen.

Es wurden zwar schon vorher Ereignisse auf der Homepage dokumentiert, aber zum ersten Mal mit Fotos, die bis auf wenige Ausnahmen ausschließlich von den Kindern selbst gemacht wurden. Bemerkenswert war, dass die Kinder, obwohl dies nicht explizit Aufgabe war, eigenständig verschiedene fotografische Blickwinkel ausprobiert haben. So sind teilweise Fotos von hoher Qualität entstanden.

Die Kinder sind extrem stolz auf ihre Ergebnisse, die durch die Präsentation auf der Homepage allen anderen Schüler\*innen, den Lehrkräften und Eltern zugänglich sind.

### STECKBRIEF

**Beteiligte Partner\*innen:** Grundschule am Pastorenweg, Bremen

**Ort:** Bremen

**Zeitraum:** Januar 2017 - März 2017

**Kontakt:** Tatjana Blaar, [redaktion@grundschule-pastorenweg.de](mailto:redaktion@grundschule-pastorenweg.de)

**Weitere Informationen:**

[www.grundschule-pastorenweg.de/klasse\\_24d](http://www.grundschule-pastorenweg.de/klasse_24d)